

Information nach Art. 3 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Investitionsentscheidungsprozesse des Talanx Konzerns (gem. Art. 3)

Seit dem 10. März 2021 ist die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor in Kraft. Sie verpflichtet Unternehmen der Europäischen Union, die im Finanzdienstleistungssektor aktiv sind, Informationen zur Nachhaltigkeit ihrer Investitionsentscheidungen zu veröffentlichen. Nachfolgend legt der Talanx Konzern (im Folgenden auch Talanx) seine Unternehmensstrategie zu nachhaltigen Investitionen, die Investitionsprozesse sowie die Vergütungspolitik offen.

Talanx und ihre Tochtergesellschaften unterstützen die Transformation hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft

Als international tätiger Versicherungskonzern und langfristig orientierter Investor verschreibt sich der Talanx Konzern einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung.

Der Talanx Konzern arbeitet erfolgreich über verschiedene Marken in chancenreichen Feldern der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche. An der Spitze des Konzerns steht die Talanx AG. Ihr größter Aktionär ist mit 79 Prozent der HDI VVaG, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Weitere 21 Prozent befinden sich im Streubesitz. Einen Überblick über die Marken des Konzerns finden Sie [hier](#). Die Lifestyle Protection Lebensversicherung AG und die LPV Lebensversicherung AG gehören zur Marke LifeStyle Protection. Diese ist Teil des Talanx Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland und Spezialist für Annex- und Embedded Insurance-Lösungen, die wir auf die Bedürfnisse unserer Partner sowie deren Kundinnen und Kunden zuschneiden und exklusiv über deren Vertriebswege verkaufen.

Der Talanx Konzern verpflichtet sich zum nachhaltigen Wirtschaften. Gleichzeitig will der Konzern mit seinen Leistungen dazu beitragen, dass der gesellschaftlich vor ihm liegende Transformationsprozess hin zu einer kohlenstoffarmen und sozialverträglichen Wirtschaft gelingt. Den Weg dafür weist die Talanx Nachhaltigkeitsstrategie. An der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird in allen Geschäftsbereichen kontinuierlich gearbeitet. Im Besonderen schließt der Talanx Konzern in seine [Nachhaltigkeitsstrategie](#) die Bereiche Geschäftsbetrieb, Versicherungstechnik, Kapitalanlage – auf letzterer liegt im Folgenden das Hauptaugenmerk – und Gesellschaft ein.

Nachhaltigkeit in unserer Kapitalanlagestrategie

Bei der Kapitalanlage wendet die LifeStyle Protection in der Anlageentscheidung sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Kriterien an. Die nichtfinanziellen – auf Nachhaltigkeitsaspekte bezogenen – Messgrößen ermöglichen die Beurteilung von Chancen und Risiken, die sich in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – kurz ESG) auf bereits getätigte oder geplante Investitionen ergeben. Für die Verwaltung der Kapitalanlagen für den Talanx Konzern, und somit auch der LifeStyle Protection, ist die [Ampega Asset Management GmbH](#) zuständig.

Im Jahr 2017 hat der Talanx Konzern ein Gremium für verantwortungsvolles Investieren eingerichtet: das Responsible Investment Committee (RIC). Das RIC definiert Auswahlkriterien für Investitionen und entscheidet unter Berücksichtigung individueller Abwägungen über das Beibehalten oder den Abbau von Beständen. Investitionen, die nicht den festgelegten Kriterien entsprechen, werden in der Regel bis zum Jahresende abgebaut.

Die erste zentrale Aufgabe des RIC nach seiner Einrichtung war die Entwicklung und Einführung eines ESG-Bewertungs-Prozesses in der Kapitalanlage. Seit der Einführung im Jahr 2017 erfolgt die Bewertung halbjährlich durch einen externen Dienstleister. Dazu wird dem Dienstleister, abhängig von strategiebedingten Änderungen, nahezu 90 Prozent aller selbstverwalteten Kapitalanlagen des Konzerns zur Verfügung gestellt. Sofern ein Rating vorliegt, werden die Kapitalanlagen auf Einzelebene bewertet.

Als Filterkriterium für Kapitalanlageentscheidungen wurden zunächst der Ausschluss von kontroversen Waffen und die Prinzipien des UN Global Compact festgelegt. Über die dort verankerten Kriterien hinaus hat der Talanx Konzern den Filterkatalog einen Thermalkohleausschluss implementiert. Diesem entsprechend investiert der Talanx Konzern in den eigenen Kapitalanlagen grundsätzlich nicht mehr in Unternehmen, deren Umsatzanteil aus Kohleverstromung oder Thermalkohleextraktion größer oder gleich 10% ist. Er stützt sich bei diesen Entscheidungen auf die Informationen externer Datenprovider. Noch im Bestand befindliche Altinvestitionen werden bis spätestens zum Jahr 2038 abgebaut. Darüber hinaus wurde in den Filterkatalog auch der analoge Ausschluss von Unternehmen aufgenommen, deren Umsatz zu mehr als 25 % mit klima- und umweltschädlichen Öl- und Teersanden erwirtschaftet wird. Zudem sollen keine Investitionen in Unternehmen erfolgen, die an neuen Öl- und Gasbohrprojekten in der Arktis („Greenfield Arctic Drilling“) beteiligt sind. Hierzu werden im Rahmen des Screenings Emittenten von den Anlagetätigkeiten ausgeschlossen, die 5 % oder mehr ihres Umsatzes mit der Offshore-Förderung von Öl und Gas oberhalb des nördlichen Polarkreises (66° 34' N) erzielen.

Ausgeschlossen sind zudem Neuinvestitionen in Emittenten, deren Umsatzanteil aus Fracking von Schiefergas und/oder -öl gemäß verfügbaren Daten größer oder gleich 25 % ist.

Für Direktinvestitionen in illiquide Anlageklassen wie Infrastrukturinvestitionen wurden im Selektionsprozess ebenfalls Ausschlusskriterien definiert. Neben klassischen Kriterien, die das Rendite-Risiko- Profil betreffen, werden Nachhaltigkeitskriterien betrachtet. So investiert der Talanx Konzern z. B. nicht in Kernkraftprojekte, Projekte mit Tierbezug, Kapitalanlagen mit unverträglich hoher Umweltbelastung sowie solche, die mit einer kontroversen Wahrnehmung des Geschäftsmodells einhergehen, wie beispielsweise Glücksspiel.

Für Immobilien als Kapitalanlage wird der Direkterwerb von Objekten mit einer Nachhaltigkeitszertifizierung, z. B. von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), dem Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder dem Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM), angestrebt.

Diese Zertifizierungen bewerten u. a. ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte einer Immobilie. Im Rahmen der Ankaufsprüfung wird zudem eine ESG-Due-Diligence durchgeführt, die Informationen über ein mögliches ESG-Risiko der Immobilie gibt und Einfluss auf die Investitionsentscheidung hat.

Im Jahr 2019 hat der Talanx Konzern die von den Vereinten Nationen unterstützten Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet, ein weiteres Rahmenwerk für eine nachhaltige Kapitalanlage. Das Unternehmen verpflichtet sich damit zum Ausbau nachhaltiger Geldanlagen und bekennt sich zu den sechs PRI-Prinzipien für verantwortliches Investieren (siehe Info-Kasten).

Im Jahr 2021 hat der Talanx Konzern unter Federführung unseres Vermögensverwaltungsunternehmens Ampega und Einbindung aller Geschäftsbereiche des Konzerns eine Klimastrategie für das Investmentportfolio implementiert. Ziel ist das Erreichen eines kohlenstoffarmen Investmentportfolios. Über den Umsetzungsstand informiert der Talanx Konzern in seinem aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#).



Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken

Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung klassifiziert, deren Eintreten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der LifeStyle Protection haben können. Nachhaltigkeitsrisiken wirken grundsätzlich auf alle analysierten Risikokategorien. Sie wirken potenziell auf alle Bereiche der unternehmerischen Tätigkeit – in Form von physischen Risiken und über Transitionsrisiken im Zusammenhang mit Umstellungsprozessen auf eine nachhaltige Wirtschaft.

Nachhaltigkeitsrisiken wirken sich grundsätzlich auf alle bestehenden Risikoarten aus. Sie beeinflussen somit auch die Renditeerwartungen aus einer Investition. Sie können die Wertentwicklung der Kapitalanlage beziehungsweise der in der Kapitalanlage gehaltenen Vermögensgegenstände beeinträchtigen und sich damit nachteilhaft auf das vom Anleger investierte Kapital auswirken. Durch die oben erläuterten Prinzipien, (Ausschluss-)Kriterien und Prozesse (ESG-Bewertung) werden potenzielle negative Wertentwicklungen, die auf Nachhaltigkeitsrisiken zurückzuführen sind, wirkungsvoll gemindert.

Analyse, Bewertung und Begegnung der Nachhaltigkeitsrisiken sind in das Chancen- und Risikomanagement der LifeStyle Protection eingebettet, welches als eine der zentralen Stärken des Unternehmens betrachtet wird.

Ein zentraler Baustein des Risikomanagements ist das Berichtswesen, in das der Vorstand als operativ verantwortliches Organ unmittelbar eingebunden ist. Er erhält monatliche Aktualisierungen zu wesentlichen Risikoindikatoren und wird fortlaufend auch über risikomindernde Maßnahmen informiert.

Zur weiteren Risikoreduzierung erfolgt die Anlage des Sicherungsvermögens eines Versicherers in vielen Einzelinvestitionen, bei denen eine angemessene Mischung und Streuung gewahrt werden muss (§ 54 VAG). Damit soll ein zu großer Einfluss einzelner Risiken auf die Entwicklung der Kapitalanlage ausgeschlossen werden.

Gesamtbewertung der Nachhaltigkeitsrisiken

Insgesamt werden keine relevanten Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite unserer Finanzprodukte erwartet.

Weitere Angaben

In den Anlage- und Versicherungsberatungstätigkeiten wird fortlaufend an der weiteren Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten gearbeitet. Die verständliche Aufklärung unserer Kunden und die Fokussierung auf Kundenbedürfnisse sind Bestandteil der Prüfung durch unabhängige Stellen.

Ein Compliance-Management-System für den Vertrieb der LifeStyle Protection soll sicherstellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns den Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft für den Vertrieb von Versicherungsprodukten zu jeder Zeit einhalten. Das Compliance-Management-System wird durch unabhängige Wirtschaftsprüfer laufend geprüft und regelmäßig zertifiziert.

Der Konzern möchte bei seiner Kapitalanlage einerseits mögliche negative Auswirkungen vermeiden, indem beispielsweise in bestimmten Ländern oder Geschäftsfeldern nicht investiert wird. Andererseits möchte der Konzern insgesamt positive Auswirkungen fördern.

Der Talanx Konzern hat interne Strategien eingerichtet, um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Der Konzern passt seine internen Strategien entsprechend der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Offenlegungs-Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards zur Festlegung der Einzelheiten des Inhalts und der Darstellung von Informationen erneut an.

Der Talanx Konzern nimmt seine Verantwortung als Investor zudem durch den aktiven und systematischen Dialog mit einzelnen Emittenten wahr. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2022 der Engagementprozess weiter ausgebaut und in den ESG-Investmentprozess integriert.

Gleichwohl sind die möglichen indirekten ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Versicherungsgeschäfts auf eine nachhaltige Entwicklung zu beachten, z. B. etwaige Folgen der versicherten Projekte. Im Einklang mit der vom Gesamtvorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie zieht sich der Talanx Konzern langfristig aus kohlebasierten Risiken und Risiken aus Ölsanden zurück – sowohl auf der Kapitalanlage- als auch im Underwriting.

Die Einhaltung der Compliance-Vorschriften wird durch den Bereich Group Compliance sowie im Rahmen von regelmäßigen internen Audits des Bereichs Group Auditing auf Konzernebene kontrolliert. Die Inhalte der maßgeblichen Compliance-Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Im Januar 2021 veröffentlichte der Konzern eine überarbeitete Fassung des Talanx Verhaltenskodex „[Together for Integrity](#)“, der explizit auch die Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte aufgreift.

Der Talanx Konzern bekennt sich zum Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Dies unterstreicht der Konzern über entsprechende Mitgliedschaften und die Beteiligung an nachhaltigkeitsorientierten Initiativen.

Aktive Mitgliedschaften und unterstützte Initiativen:



Die Leistungen der börsennotierten Talanx AG in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance lässt der Konzern regelmäßig von spezialisierten ESG-Ratingagenturen bewerten. Talanx verfolgt das Ziel, in mindestens einem anerkannten Nachhaltigkeitsindex vertreten zu sein und strebt eine kontinuierliche Verbesserung in den für den Konzern identifizierten wichtigsten [ESG-Ratings](#) an.